



Das kleine A-Z des Lagers

Badische Schwertspieler 1990 e.V.



A(uthentizität)

“A” steht im allgemeinen in unseren Kreisen für “Authentizität”. Wir sind allerdings keine Brachialauthentiker, sondern fühlen uns eher dem weiter gefassten Begriff “Living History” verbunden, d.h. wir nähern uns unseren historischen Vorbildern so gut es geht an, füllen aber Lücken auch mal ganz ohne Beleg anhand des gesunden Menschenverstandes und haben auch nicht den Ehrgeiz, exakt ein bestimmtes Jahr in einer bestimmten Region darzustellen.

Wir sind ein **Söldnerhaufen um 1400 (+/- 25)**, und wenn wir auch (fast) alle mal brave **Bürger** der Stadt **Durlach** waren, sind wir in der Welt (also Süddeutschland und Teilen der Schweiz und Frankreichs, vielleicht auch mal Norditalien) **herumgekommen** und haben manches aufgeschnappt (oder mitgehen lassen *hust*). Daher müssen wir bei dem, was wir tragen, auch nicht allzu akribisch sein, was die regionale Zugehörigkeit von Moden oder Waffen betrifft. Außerdem können gerade beim einfachen Volk auch noch Stücke bis 1350 zurück in den Truhen liegen, auch wenn Omas Kleid und Opas Tunika vermutlich normalerweise auf modernere Formen umgearbeitet würden.

Im Rahmen der Präsentation sind wir ohnehin nicht nur auf unsere Darstellungszeit beschränkt, sondern zeigen z.B. am **Waffenständer** Waffen und Rüstungen aus dem gesamten Mittelalter. Da wir dazu die entsprechenden Erklärungen geben, ist hier die Situation klar.

Möchte jemand eine **Handwerksdarstellung** machen, die eigentlich nicht in “unsere” Zeit gehört (z.B. früh- und hochmittelalterliches Brettchenweben), kann auch das gemacht werden, es sollte aber möglichst ebenfalls darauf geachtet werden, klar zu machen, dass es nur der thematischen Präsentation und nicht der Darstellung zugehörig ist.

Wichtig ist allerdings, ungewöhnliche Namen durch im Mittelalter gebräuchliche **Lagernamen** zu ersetzen, damit bei Gesprächen in Gegenwart von Publikum die Immersion (= das Eintauche in das von uns dargestellte Szenario) erhalten bleibt.

Ganz generell gilt **während der Veranstaltungszeiten: Was sichtbar ist, muss (im oben beschriebenen Sinn) “A” sein!** Wenn ihr also mal z.B. noch ein Marmeladenglas vom Frühstück rumstehen seht, seid so gut und räumt es schnell weg.

Essen

Wer **Essenseinschränkungen** hat, muss das möglichst umgehend bei Anmeldung dem Kochteam mitteilen, damit es entsprechend planen und einkaufen kann. Auch vor Ort lässt sich noch manches arrangieren, wenn die Köche Bescheid wissen. Niemand muss bei BSP hungern!



Die Kochteams bemühen sich im Allgemeinen, bei den **Mahlzeiten während der Marktöffnungszeiten** bis auf wenige Würzzutaten bezüglich der Zutaten **möglichst authentisch** zu bleiben; dennoch leidet der Geschmack nicht. Auch die anderen Lagermitglieder sind angehalten, darauf zu achten, in dieser Zeit **innerhalb des Lagers** keine Kartoffeln, Tomaten o.ä. sichtbar zu essen (Schalen ftw, und man darf auch mal mit dem Rücken zum Publikum sitzen). Was ihr außerhalb des Lagers tut, ist euch überlassen.

Außerhalb der Marktöffnungszeiten ist alles erlaubt, was Grill und Kühltasche hergeben.

Feuer

In Sachen Feuer gilt: **Sicherheit geht vor!**

Es ist immer ein **Feuerlöscher** mit dabei; jeder sollte sich schlau machen, wo dieser Feuerlöscher untergebracht ist, um im Ernstfall nicht lange suchen zu müssen. **Gelöscht wird ausschließlich mit dem Feuerlöscher oder geeigneten Decken!**

Die **Feuerstelle** ist immer mit ausreichend Abstand von allem aufzubauen, was eventuell durch Funkenflug Feuer fangen könnte (hohes Gras, Büsche/Bäume, unimprägnierte Stoffe). **Regeln der Veranstalter zum Thema Feuer sind unbedingt einzuhalten!**

Feuer machen

Alleine Feuer machen sollte nur, wer das vorher schon das eine oder andere Mal begleitet gemacht hat. Anleitung:

Hilfsmittel: Feuerzeug/Gasanzünder oder Streichhölzer (Küchenzelt oder evtl. Kerzenkiste), Blasrohr

1. Mit Rinde / Spänen / Papier / Wachsresten ein **Anzündnest** bauen
2. Etwas **Kleinholz** locker dazwischen legen
3. Anzündnest anzünden und so lange schnell Entzündliches nachfüttern, bis das Kleinholz Feuer gefangen hat
4. Etwas mehr Kleinholz dazu legen, dabei aufpassen, dass die Flammen nicht erstickt werden
5. Zwei **schmale Scheite** rechts und links ans Nest legen, zwei weitere quer darüber, aber so, dass die heiße Luft noch wie durch einen Schlot zwischen ihnen passieren kann
6. Mit dem Blasrohr und ggf. Zugabe von weiterem Kleinholz das Feuer so weit anfachen, bis die Scheite zu glühen beginnen und das Feuer somit brauchbar läuft
7. Falls das Feuer länger brennen soll, bei Gelegenheit größere Scheite zulegen



Handys & Co.

Abschalten und gut (regensicher) verstauen. Solange man sich noch von diesen Geräten terrorisieren lässt, ist man nicht im Mittelalter angekommen.

Natürlich gibt es Ausnahmefälle, in denen man das Gerät auch einmal an lassen kann (aber bitte stumm und vorzugsweise im Zelt lassen), Anrufe annehmen dann aber bitte während der Besucherzeiten nur außerhalb des Lagers oder im Zelt.

Einzigste Komplettausnahme: Bei manchen Veranstaltungen muss ein Lagerverantwortlicher benannt werden, der für die Marktorga jederzeit per Handy erreichbar ist. Der darf natürlich überall und jederzeit und sollte das Handy auch laut lassen.

Licht

Vom Verein gibt es einen **Kerzenleuchter** für das Sonnendach oder das Verkaufszelt, viele **Laternen**, für die Kerzen in den **Kerzenkisten** zu finden sind, ein paar **Wachsschalen** und **Aufsteller für Brennblöcke** (aus in Wachs getränkten Toilettenpapierrollen oder mit ähnlichen Methoden und Materialien hergestellt). Wenn Strom vorhanden ist, gibt es auch 1-2 **Strahler**, die an **nicht einsehbaren Stellen** betrieben werden können (Küchenzelt, Hänger hinter Zelt).

Zu bedenken ist, dass es in den Zelten früher dunkel wird als draußen, es sollten also schon frühzeitig Lichtquellen bereitgestellt und in den Zelten auch angezündet werden. Generell gilt:

- **Alles mit offener Flamme (Kerzenleuchter, Brennblockaufsteller, Wachsschalen) nur mit guter Absicherung betreiben!**
- Bei **Wachsschalen** bedenken, dass sie evtl. unten heiß werden! Immer auf **Unterleger** stellen!
- Insbesondere bei **hängenden Laternen / dem Kronleuchter** beachten, dass Wachs auslaufen kann! **Nichts Empfindliches darunter stellen, nicht direkt darunter setzen!**

Gebraucht wird Licht

- In jedem **Zelt**
- Nahe den **Zelteingängen**
- Nahe potentiellen **Stolperfallen** (z.B. Abspansnschnüre, diese aber bitte dabei nicht ankokeln oder einwachsen!)
- Auf dem **Gemeinschaftstisch** (reichlich!)
- Falls noch Publikumsverkehr ist, beim **Waffenständer** und allen anderen **Ausstellungsstücken**



Medikamente

Es gibt einen Erste-Hilfe-Koffer, der ist aber vor allem für die Behandlung von Verletzungen ausgelegt (Verbände, Pflaster, Dreieckstücher etc.). Mit Medikamenten ist er nur sehr beschränkt ausgestattet. Nehmt also am besten eure eigenen **Kopfschmerztabletten** und **Heilsalben** mit.

Mücken

Sind gerade bei Märkten im freien Gelände im Sommer keine seltenen Gäste. Darum: **Mückenschutz einpacken!** Und am besten auch gleich **Salbe für etwaige Stiche**, die ist nämlich nicht im Erste-Hilfe-Koffer enthalten.

Rauchen

Das Rauchen ist **während der Publikumszeiten nur außerhalb des Lagers** erlaubt. Auch außerhalb der Publikumszeiten gilt aber das Gebot der **Rücksichtnahme!** Und natürlich herrscht **in den Zelten Rauchverbot.**

Regen

Wenn es nach Regen aussieht, sind als **erstes die Waffen und Rüstungen zu sichern** (abdecken oder unter Dach bringen). Dann erst alles andere. Zelteingänge wo sinnvoll schließen.

Bei der Zelteinrichtung ist zu beachten, dass bei starkem Regen das Wasser auch mal am Boden in das Zelt laufen kann. Daher nichts Wasserempfindliches am Boden stehen lassen (dabei auch bedenken, dass Wasser z.B. in Stoffen hochgesaugt wird).

Sonne

Bei aller Liebe zur Authentizität – wenn die Sonne sticht, benutzt **Sonnencreme!** Und auch wenn der **Sonnenhut** ganz un-A aus Wasserlilie ist, tragt ihn!

Und **trinkt** was das Zeug hält! (→ *Trinken*)

Spülen

- Gespült wird nur entweder **im Sichtschutz** oder **außerhalb der Marktöffnungszeiten**, da wir keine authentische Spülausstattung haben
- Erst **ohne** Spülmittel das **Holzgeschirr**
- Dann **mit** Spülmittel (sparsam verwenden!) erst Becher, dann Bestecke, dann Teller, anschließend Kochgeschirr spülen



- Spülwasser wenn ein Gulli in der Nähe ist dort entsorgen, wenn man in der Natur steht, möglichst ein Stück weg von allen Zelten auf bewachsenem Boden entsorgen (wenn der Veranstalter keine anderen Möglichkeiten anbietet/vorschreibt). Wir benutzen nur biologisch abbaubare Spülmittel, das ist also mal in Ordnung.

Trinken

Gerade bei sonnigen Verhältnissen sind alle gehalten, darauf zu achten, dass **immer 1-2 Krüge mit Wasser / Saftschorle auf dem Tisch** stehen. Insbesondere gilt das vor **Schaukämpfen!** Falls der Kampfplatz entfernt vom Lager liegt, immer einen Krug **Wasser mitnehmen!**

Für Schaukämpfer gilt: Keine alkoholischen Getränke vor dem letzten Auftritt des Tages! Schön ist, wenn aus Solidarität auch die anderen Lagermitglieder sich daran halten. Der Abend danach ist ja noch lang genug ☺

Wasservorräte

- **Wassereimer immer zudecken**
- **Kellen** immer direkt nach Benutzung wieder **rausnehmen**
- Nichts direkt in den Wassereimern waschen/abspülen, und auch aufpassen, dass Schmutzwasser nicht versehentlich zurücklaufen kann
- Wer einen Eimer leert, organisiert **Wiederauffüllung**

Zelte

Aufbau siehe **Aufbauanleitungen**. Abbau geht meist rückwärts dazu.

Im Zelt gilt das Gebot der **Rücksichtnahme**; jeder nehme nur so viel **Platz**, wie er braucht, und halte das Zelt **sauber**. Keine Stolperfallen verteilen, es ist nachts sehr dunkel im Zelt!

Außerdem ist beim Umgang mit Laternen auf **Brandsicherheit** zu achten. In den Zelten dürfen an nicht einsehbaren Stellen auch während des Publikumsverkehrs elektrische Lichtquellen benutzt werden.

Kein offenes Feuer! In den Zelten herrscht Rauchverbot!

Beim Doppelburgunder ist beim Verstauen von Sachen auf den Stangen des Rades zu beachten, dass manche der Stangen lose sein können, daher **Stangenräder nur mäßig und gleichmäßig belasten!**

Und **nachts** ganz wichtig: **Der letzte macht die Tür zu und das Licht aus!** ☺